

# Viel Spaß mit Spiele-Spez



Spielauteur Niek Neuwahl hält einen Vortrag zum intelligenten Spielen.

Der typische Tüftler gilt als introvertiert und der Welt abgewandt. Dass dieses Image nicht so ganz stimmen kann, bewiesen in der vergangenen Woche gleich drei Vertreter ihrer Zunft. Im Ladenlokal von „Spiel & Buch“ auf dem Arkadenhof gaben sich die in der Szene berühmten Spieleautoren Niek Neuwahl, Bernhard Schweitzer und Dieter Juncker ein Stelldichein. Sie trafen auf ein sehr interessiertes Rater Publikum.

Kein Wunder: Der Niederländer und Wahl-Italiener Neuwahl legte in seinem einleitenden

Vortrag zum Wesen des intelligenten Spielens gleich munter los. Seine Zuhörer waren schlichtweg baff – soviel Vehemenz und Wortwitz hatten sie von einem gelernten Architekten nicht erwartet. Dem stand der Mathematiker Schweitzer in keiner Weise nach. Seine Maxime und Aufforderung an die Zuhörer, dass das Aneignen mathematischen Verständnisses vor allem mit „Begreifen“ im wörtlichen Sinne zu tun habe, bewies er eindrucklich anhand seiner faszinierenden Tüftel-Objekte, u.a. des Prototyps eines von dem Russen Leonid Mochalov ent-

wickelten Stupsnasenwürfel.

Knobeln, denken, kombinieren – wie viel Spaß man dabei haben kann, zeigten die Besucher

des Abends nachfolgend eindrucklich. Die Spieltische waren dicht umlagert, der Geräuschpegel belegte eine gesunde Mischung aus Wissensdurst und Konzentration. Einfach faszinierend war das Handling von Stülpkörper-Spezialist Juncker. Er „zauberte“ in beeindruckender Geschwindigkeit aus einem zunächst schlichten Würfel, der demnächst auch im spezialisierten Fachhandel erhältlich sein wird, geometrische Formen und Figuren, die die Beobachter staunen ließen.

Da wunderte sich sogar der Fachmann, der selbst schon unzählige Spielabende bestritten

hat: Denn Dr. Bernhard Thole, Initiator des Kritikerpreises „Spiel des Jahres“ und Gründer des international beachteten Deutschen Spielarchivs in Marburg, hatte es sich nicht nehmen lassen, mit nach Ratingen zu kommen. „Die Begeisterung, die ich heute im Foto festgehalten habe, spricht für Wiederholung und Fortsetzung solcher Veranstaltungen“. Dem wollten die Inhaber von „Spiel & Buch“ nun wirklich nicht widersprechen. Ω